

XIII. Nordisch- Baltisches Germanistik- Treffen 2024



12.-14. Juni 2024, Vilnius

ABSTRACTS



VILNIUS
UNIVERSITY
PRESS

2024

Veranstalter

Lehrstuhl für Deutsche Philologie
Philologische Fakultät, Universität Vilnius

Organisationsteam

Leiterin

Vaiva Žeimantienė

Mitglieder

Iris Bäcker

Aleksej Burov

Justina Daunorienė

Daumantas Katinas

Eglė Kontutytė

Lina Plaušinaitytė

Skaistė Volungevičienė

Redaktion: Iris Bäcker, Justina Daunorienė,
Lina Plaušinaitytė, Vaiva Žeimantienė

Copyright © 2024 [Authors]. Published by Vilnius University Press.

This is an Open Access article distributed under the terms of the Creative Commons Attribution Licence, which permits unrestricted use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original author and source are credited.

Bibliographic information is available on the Lithuanian Integral Library Information System (LIBIS) portal *ibiblioteka.lt*.

ISBN 978-609-07-1053-1 (digital PDF)

https://doi.org/10.15388/NBGT_13.2024

Skaistė Volungevičienė, Universität Vilnius
Kamilia Lukančenko, Universität Vilnius

Zum Gebrauch der Diminutive in der deutschen und litauischen Kinderliteratur

Wenn man das wissenschaftliche Interesse auf die emotional gefärbte Lexik lenkt, stößt man zwangsläufig auf Diminutive, die als eine spezielle Form der Wortbildung in vielen Sprachen vorkommen, aber in ihrer Produktivität variieren.

Der Gebrauch von Diminutiven in Texten für Kinder ist ein Thema von besonderem Interesse, da sie oft als ein prägnantes stilistisches Merkmal in der Kinderliteratur gelten. Sie können dazu beitragen, eine vertraute und einladende Atmosphäre zu schaffen, die jungen Lesern eine stärkere emotionale Bindung zur Geschichte ermöglicht, die kindliche Vorstellungskraft anregen und die Identifikation mit den Figuren fördern.

In diesem Vortrag werden einige Aspekte besprochen, die mit dem System der Diminution des Deutschen und des Litauischen verbunden sind. Die Untersuchung zielt darauf ab, den Einsatz von Diminutiven in deutschen und litauischen Märchen zu analysieren und ihre Rolle bei der Gestaltung von Texten für Kinder zu beleuchten, wobei zwei moderne Autoren, Michael Ende und Kęstutis Kasparavičius, als Hauptquellen dienen. Sie trägt auch dazu bei, ein besseres Verständnis dafür zu entwickeln, wie Sprache und Stil in Kinderliteratur gestaltet werden und ob bestimmte sprachliche Mittel wie Diminutive eine wichtige Rolle in Kindergeschichten spielen oder ob andere Ausdrucksmittel vorherrschen. Die Ergebnisse dieser Analyse tragen dazu bei, ein besseres Verständnis für die Anwendung von Diminutiven in Märchen unterschiedlicher Sprachen zu gewinnen, und bieten Einblicke in die Herausforderungen und Möglichkeiten der Märchenübersetzung.